

**Schulinternen Lehrplan
der Gesamtschule Berger Feld Gelsenkirchen
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

Psychologie

Inhalt

1 RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT	3
2 ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT	3
2.1 Unterrichtsvorhaben.....	3
2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben.....	5
2.2.1 Einführungsphase.....	5
2.2.2 Qualifikationsphase – Q1/Q2 (GK).....	10
2.2.4 Qualifikationsphase – Q1/Q2 (LK).....	20
2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	31
2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	32
2.5 Lehr- und Lernmittel.....	34
3 ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN	34
4 QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION	35
5 BESONDERHEITEN WÄHREND DER CORONA - PANDEMIE	35
5.1 Fokussierung der thematischen Inhalte.....	35
5.2 Lernen auf Distanz.....	35
5.3 Leistungsbewertung beim Lernen auf Distanz.....	36

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Gesamtschule Berger Feld liegt im Norden der Stadt Gelsenkirchen direkt neben dem Stadion des FC Schalke 04. In jeder Jahrgangsstufe der gymnasialen Oberstufe werden ungefähr 120 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Das Fach Psychologie besitzt eine große Akzeptanz in der Schülerschaft, so dass stets zwei Grundkurse und ein Leistungskurs zustande kommen. Es gibt drei Lehrkräfte, die das Fach unterrichten, regelmäßig werden sie durch eine Lehramtsanwärterin/einen Lehramtsanwärter unterstützt.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan geht von 40 Schulwochen je Schuljahr aus. Ein Viertel hiervon wird nicht berücksichtigt, da aus verschiedenen Gründen (Klausuren, Exkursionen, Krankheit etc.) Unterrichtsausfälle entstehen können und den Lehrkräften darüber hinaus genügend Freiraum für eigene Schwerpunktsetzungen und Lernendeninteressen gegeben werden soll. Daraus ergibt sich, dass das schulinterne Curriculum auf ca. 90 Unterrichtsstunden im Grundkurs und auf ca. 150 Unterrichtsstunden im Leistungskurs bezieht.

Dem Fach Psychologie steht ein eigener Fachraum zur Verfügung, den sich die parallel unterrichtenden Kollegen jedoch teilen müssen. Dafür ist der Raum medial gut ausgestattet und verfügt neben einem Whiteboard, einem internetfähigen Computer auch über einen festinstallierten Beamer.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Das Übersichtsraaster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen ausgewiesen, während die Sach- und Urteilskompetenzen erst auf der Konkretisierungsebene Berücksichtigung finden. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass im Kernlehrplan keine konkretisierte Zuordnung von Methoden- und Handlungskompetenzen zu den Inhaltsfeldern bzw. inhaltlichen Schwerpunkten erfolgt, sodass eine feste Verlinkung im Rahmen dieses Hauscurriculums vorgenommen werden muss. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Die folgenden Tabellen stellen die geplanten Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase und der Qualifikationsphase im Fach Psychologie an der Gesamtschule Berger Feld dar.

2.2.1 Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Psychologie – mehr als Couch & Co! - eine erste allgemeine Annäherung!

Kompetenzen:

HK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1)

Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie
- Vergleich von Alltags- und Wissenschaftspsychologie
- erste Paradigmeneinführung aus dem Themengebiet „Schulalltag“

Zeitbedarf: 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Eine Einführung in den Behaviorismus

Kompetenzen:

MK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente) (MK 1),
- analysieren Forschungsmethoden (Experimente und Untersuchungen) kriteriengeleitet im Hinblick auf Problemstellung, Hypothese, Variablen und deren Operationalisierung, Messverfahren, Ergebnisse und deren Interpretation (MK 2),
- interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4),

HK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),
- wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4).

Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Black Box Modell
- Klassisches Konditionieren (Pawlow Experiment)
- Operantes Konditionieren (Thorndike, Skinner Box)
- S-R-C Schema
- Verstärkertypen
- Therapieverfahren mit denen man Konditionierungsprozesse rückgängig machen kann (Löschung, Vermeidung, Gegen- konditionieren, system. Desensibilisierung, Flooding)

Zeitbedarf: 18 Stunden

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Soll ich´s wirklich machen oder lass ich´s lieber sein? Der Mensch ein triebgesteuertes Wesen? - eine Einführung in die Tiefenpsychologie

Kompetenzen:

MK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente) (MK 1),
- analysieren Forschungsmethoden (Experimente und Untersuchungen) kriteriengeleitet im Hinblick auf Problemstellung, Hypothese, Variablen und deren Operationalisierung, Messverfahren, Ergebnisse und deren Interpretation (MK 2),
- interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4),
- ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5),
- analysieren Fallbeispiele unter Anleitung mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 6).

HK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),
- wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4).

Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- automatische und unbewusste Informationsverarbeitungsprozesse
- Schichtenmodell / Prozesse zwischen den Schichten, Bedeutung sozialer Primärerfahrungen)
- Instanzenmodell
- 3 Grundformen der Angst
- Abwehrmechanismen

Zeitbedarf: 18 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Wahrnehmung aus ganzheitspsychologischer Perspektive

Kompetenzen:

SK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- erklären ausgewählte psychologische Phänomene aus der Perspektive verschiedener Paradigmen auf einem basalem Niveau (SK 5),
- ordnen gewonnene Erkenntnisse nach vorgegebenen Kriterien und setzen sie zunehmend in Beziehung zueinander (SK 8).

UK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- beurteilen argumentativ eine Position oder einen dargestellten Sachverhalt (UK 2),
- beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert psychologischer Modelle (UK 3).

HK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),
- entwerfen und präsentieren ausgewählte an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösestrategien in Hinblick auf Alltagsphänomene (HK 2).

Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Prozesse der Wahrnehmung (Bottom-Up / Top-Down)
- Grundprinzipien der Ganzheitspsychologie
- Ausgewählte Gestaltgesetze der Wahrnehmung (Figur/Grund, Nähe, Geschlossenheit, Ähnlichkeit, Prägnanz)
- Beurteilungsfehler am Bsp. des Halo-Effekts

Zeitbedarf: 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Ich denke also bin ich! Einführung in den Kognitivismus

Kompetenzen:

SK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern psychologische Paradigmen auf basalem Niveau (SK 2),
- erklären ausgewählte psychologische Phänomene aus der Perspektive verschiedener Paradigmen auf einem basalem Niveau (SK 5),
- erläutern ausgewählte psychologische Inhalte an Beispielen aus verschiedenen Anwendungsbereichen (SK 6),
- formulieren relevante psychologische Fragestellungen und Hypothesen paradigmengelenkt und im Hinblick auf ein psychisches Phänomen (SK 7),
- ordnen gewonnene Erkenntnisse nach vorgegebenen Kriterien und setzen sie zunehmend in Beziehung zueinander (SK 8).

MK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente), (MK 1),
- interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4),

UK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert psychologische Modelle (UK 3).

HK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),
- wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4).

Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gedächtnis (Aufbau, etc.)
- Lernen (Typen, Strategien)
- Selbsterfüllende Prophezeiung

Zeitbedarf: 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Warum wir aufeinander fliegen? – Die Partnerwahl von Mann und Frau – nur die Macht der Gene? Eine Einführung in die Psychobiologie

Kompetenzen:

SK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern psychologische Paradigmen auf basalem Niveau (SK 2),
- erklären ausgewählte psychologische Phänomene aus der Perspektive verschiedener Paradigmen auf einem basalem Niveau (SK 5),
- erläutern ausgewählte psychologische Inhalte an Beispielen aus verschiedenen Anwendungsbereichen (SK 6),
- formulieren relevante psychologische Fragestellungen und Hypothesen paradigmengleitet und im Hinblick auf ein psychisches Phänomen (SK 7),
- ordnen gewonnene Erkenntnisse nach vorgegebenen Kriterien und setzen sie zunehmend in Beziehung zueinander (SK 8).

MK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente), (MK 1),

- interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4),

UK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert psychologische Modelle (UK 3).

HK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),
- wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4).

Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die evolutionspsychologische Perspektive
- Die Wirkung von Hormonen und Pheromonen
- Dreieckstheorie nach Sternberg

Zeitbedarf: 12 Stunden

Summe Einführungsphase: 90 Stunden

2.2.2 Qualifikationsphase – Q1/Q2 (GK)

2.2.2.1 Qualifikationsphase 1 (GK)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Prosoziales Verhalten und Altruismus

Kompetenzen:

MK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologische Forschungsmethoden (MK 1),
- interpretieren zentrale Forschungsmethoden und Tests kriteriengeleitet (MK 2),
- interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3),
- interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9),

HK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),
- entwickeln und präsentieren Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4).

Inhaltsfeld: IF 2 (Das Individuum in Interaktion mit den anderen)

Inhaltliche Schwerpunkte: prosoziales Verhalten und Altruismus

- Prozessmodell hilfreichen Verhaltens von Darley und Latané
- Experimente von Darley und Latané zur Interpretation von Notfällen und zum Bystander-Effekt
- Evolutionspsychologische Modelle: Verwandtenselektion und reziproker Altruismus

Zeitbedarf: 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Der Zusammenhang von Einstellung und Verhalten

Kompetenzen:

MK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologische Forschungsmethoden (MK 1),
- interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3),
- interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),

HK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),
- entwickeln Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4).

Inhaltsfeld: IF 2 (Das Individuum in Interaktion mit anderen)

Inhaltliche Schwerpunkte: Einstellung und Einstellungsänderung

- Drei Komponenten Modell
- Implizite und explizite Einstellungen
- Dissonanztheorie

Zeitbedarf: 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Gibt es Gruppenzwang? – Verhalten in der Gruppe

Kompetenzen:

MK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologische Forschungsmethoden (MK 1),
- interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3),
- interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),

- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9),
- analysieren Fallbeispiele zunehmend selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 10).

HK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),
- entwerfen an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien für Alltagsphänomene und präsentieren die Ergebnisse (HK 2),
- entwickeln und präsentieren ausgewählte Aspekte psychologischer Interventionsverfahren (HK 3),
- entwickeln Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4).

Inhaltsfeld: IF2 (Das Individuum in Interaktion mit den anderen)

Inhaltliche Schwerpunkte: Psychologie der Gruppe

- Grundbegriffe der Systemtheorie: Systembegriff, Subsystem, Grenzen, Regeln, Homöostase
- Strukturelemente: Rollen, Normen, Status, Kohäsion
- konformes Verhalten: informativer und normativer Einfluss
- Stanford-Prison-Experiment

Zeitbedarf: 21 Stunden

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Wie wir werden was wir sind – Facetten der Persönlichkeit und ihrer Entwicklung

Kompetenzen:

MK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1),
- interpretieren zentrale Forschungsmethoden und Tests kriteriengeleitet (MK 2),
- interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3),
- interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),

- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9),
- analysieren Fallbeispiele zunehmend selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 10).

HK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),
- entwerfen an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien für Alltagsphänomene und präsentieren die Ergebnisse (HK 2),
- entwickeln Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4).

Inhaltsfeld: IF 3 (die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung);

Inhaltliche Schwerpunkte: Persönlichkeitstheorien

- Tiefenpsychologisches Modell (Freud)
- Kognitivistisches Modell (Sozial-kognitive Lerntheorie von Bandura)
- Behavioristisches Menschenbild (Watson, Skinner)
- Ganzheitlich-humanistisches Persönlichkeitsmodell (Rogers)

Zeitbedarf: 39 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Warum hat er das getan? – Wie wir andere Menschen verstehen

Kompetenzen:

MK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1),
- interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),

HK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),

Inhaltsfeld: IF 2 (Das Individuum in Interaktion mit den anderen)

Inhaltliche Schwerpunkte: Attributionsprozesse

- Kausalattributionen

Zeitbedarf: 6 Stunden

Summe Qualifikationsphase – Q1 (GK): 90 Stunden

2.2.3

2.2.3.1 Qualifikationsphase 2 (GK)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Diagnostik – die Messung psychischer Merkmale

Kompetenzen:

MK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- interpretieren zentrale Forschungsmethoden und Tests kriteriengeleitet (MK 2),
- interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3),
- interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),
- analysieren Testaussagen fachlich angemessen (MK 6),
- werten exemplarisch oder in Auszügen durchgeführte Persönlichkeitstests aus (MK 7),
- untersuchen Tests hinsichtlich der Anwendbarkeit der Gütekriterien (MK 8)

HK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1)

Inhaltsfeld: IF 3 (die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte: Persönlichkeitsdiagnostik

- Test (projektive und objektive Verfahren), Befragung, Beobachtung
- Testgütekriterien

Zeitbedarf: 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Assessment Center – was ist das denn? Berufsorientierung und Anknüpfung an diagnostische Methoden

Kompetenzen:

MK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologische Forschungsmethoden (MK 1),
- interpretieren zentrale Forschungsmethoden und Tests kriteriengeleitet (MK 2),
- interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3),
- interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),
- analysieren Testaussagen fachlich angemessen (MK 6),

- untersuchen Tests hinsichtlich der Anwendbarkeit der Gütekriterien (MK 8),
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9),

HK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),
- entwickeln Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4).

Inhaltsfelder: IF 5 (Personalmanagement)

Inhaltliche Schwerpunkte: Personalauswahl und –entwicklung

- Merkmale von Leistungstests

Zeitbedarf: 9 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Ganz normal verrückt? Psychische Angststörungen

Kompetenzen:

MK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1),
- interpretieren zentrale Forschungsmethoden und Tests kriteriengeleitet (MK 2),
- interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3),
- interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),
- analysieren Testaussagen fachlich angemessen (MK 6),
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9),
- analysieren Fallbeispiele zunehmend selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 10).

HK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),

Inhaltsfelder: IF 4 (psychische Störungen und Psychotherapie)

Inhaltliche Schwerpunkte: Klassifikation und Erklärung von Angststörungen

- Normalitätsmodelle
- Psychische Störungen am Beispiel Angststörungen (Differenzierung nach DSM-IV)

Zeitbedarf: 30 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Auswege aus der Krise – Stärkung, Behandlung und Therapie von Angststörungen

Kompetenzen:

MK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1),
- interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),
- analysieren Testaussagen fachlich angemessen (MK 6),
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9),
- analysieren Fallbeispiele zunehmend selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 10).

HK:

Die Schülerinnen und Schüler...

- präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),
- entwickeln und präsentieren ausgewählte Aspekte psychologischer Interventionsverfahren (HK 3),

Inhaltsfelder: IF 4 (psychische Störungen und Psychotherapie)

Inhaltliche Schwerpunkte: Therapieverfahren

- Psychoanalyse nach Freud
- Verhaltenstherapien (inkl. kognitiver Verfahren)
- Gesprächspsychotherapie nach Rogers

Zeitbedarf: 24 Stunden

Summe Qualifikationsphase – Q2 (GK): 75 Stunden

2.2.4 Qualifikationsphase – Q1/Q2 (LK)

2.2.4.1 Qualifikationsphase 1 (LK)

Unterrichtsvorhaben I (Q1.1):

Thema: Wir alle sind Helden – oder etwa nicht?

Kompetenzen:

MK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1),
- interpretieren Forschungsmethoden sowie Tests kriteriengeleitet (MK 2),
- interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK 3),
- interpretieren komplexe psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10).

HK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),
- entwickeln und präsentieren differenziertere Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis vielfältiger psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4).

Inhaltsfeld: IF2 (Das Individuum in Interaktion mit den anderen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Prosoziales Verhalten und Altruismus

Zeitbedarf: 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben II (Q1.1):

Thema: Gemeinsam sind wir stark!? Gruppenstrukturen und –prozesse in sozialen Systemen: Sind wir gemeinsam wirklich stärker?

Kompetenzen:

MK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1),
- interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK 3),
- interpretieren komplexe psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10),
- analysieren Fallbeispiele selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 11).

HK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),
- entwerfen an den Paradigmen orientierte Problemlösungsstrategien für Alltagsphänomene und präsentieren die Ergebnisse (HK 2),
- entwickeln und präsentieren Ansätze psychologischer Interventionsverfahren (HK 3),
- entwickeln und präsentieren differenziertere Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis vielfältiger psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4).

Inhaltsfeld: IF2 (Das Individuum in Interaktion mit den anderen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Psychologie der Gruppe

Zeitbedarf: 30 Stunden

Unterrichtsvorhaben III (Q1.1):

Thema: Was nicht passt, wird passend gemacht – der Zusammenhang von Einstellung und Verhalten!

Kompetenzen:

MK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1),
- interpretieren Forschungsmethoden sowie Tests kriteriengeleitet (MK 2),
- interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK 3),
- interpretieren komplexe psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10).

HK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),
- entwickeln und präsentieren differenziertere Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis vielfältiger psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4).

Inhaltsfeld: IF 2 (Das Individuum in Interaktion mit den anderen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einstellung und Einstellungsänderung

Zeitbedarf: 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV (Q1.1):

Thema: Mich kränkt keiner mehr – selbstbezogene Informationsverarbeitung

Kompetenzen:

MK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1),
- interpretieren komplexe psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),
- werten exemplarisch durchgeführte Persönlichkeitstests aus (MK 7),

HK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),

Inhaltsfelder: IF 2 (Das Individuum in Interaktion mit den anderen);
IF 3 (die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung).

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Attributionsprozesse

Zeitbedarf: 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben V (Q1.2):

Thema: Jeder ist ANDERS und das ist gut so! Der psychoanalytische Ansatz Sigmund Freuds!

Kompetenzen:

MK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1),
- interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK 3),
- interpretieren komplexe psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10),
- analysieren Fallbeispiele selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 11).

HK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),
- entwerfen an den Paradigmen orientierte Problemlösungsstrategien für Alltagsphänomene und präsentieren die Ergebnisse (HK 2),
- entwickeln und präsentieren Ansätze psychologischer Interventionsverfahren (HK 3),

Inhaltsfeld: IF 3 (die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung).

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Persönlichkeitstheorien

Zeitbedarf: 30 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI (Q1.2):

Thema: ICH – nur ein Ergebnis der Umwelt oder doch selbst bestimmt? Das behavioristische Menschenbild nach Watson und Skinner

Kompetenzen:

MK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10),

Inhaltsfeld: IF 3 (die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung).

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Persönlichkeitstheorien

Zeitbedarf: 30 StundenUnterrichtsvorhaben VII (Q1.2):**Thema: Wenn ich will dann kann ich auch! Die sozial-kognitive Persönlichkeitstheorie von Bandura und Mischel****Kompetenzen:**

MK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1),
- interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK 3),
- interpretieren komplexe psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10),

HK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),
- entwerfen an den Paradigmen orientierte Problemlösungsstrategien für Alltagsphänomene und präsentieren die Ergebnisse (HK 2),

Inhaltsfeld: IF 3 (die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung).**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Persönlichkeitstheorien

Zeitbedarf: 15 StundenUnterrichtsvorhaben VIII (Q1.2):**Thema: Das Selbst – die humanistische Persönlichkeitstheorie nach Carl Rogers****Kompetenzen:**

MK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- interpretieren komplexe psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken

- oder aus dem Internet (MK 10).
- analysieren Fallbeispiele selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 11).

HK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),

Inhaltsfeld: IF 3 (die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Persönlichkeitsdiagnostik

Zeitbedarf: 9 Stunden

Unterrichtsvorhaben IX (Q1.2):

Thema: Was für ein Typ bin ich? Diagnostik – die Messung psychischer Merkmale

Kompetenzen:

MK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1),
- interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK 3),
- interpretieren komplexe psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- entnehmen Informationen aus Testmanualen (MK 6),
- werten exemplarisch durchgeführte Persönlichkeitstests aus (MK 7),
- analysieren Testauswertungen (MK 8),
- interpretieren die Bedeutung von Mittelwert, (Normal-)verteilung und Standardabweichung (MK 9),
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10).

HK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),

Inhaltsfeld: IF 3 (die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Persönlichkeitsdiagnostik

Zeitbedarf: 20 Stunden

Summe Qualifikationsphase – Q1 (LK):

2.2.4.2 Qualifikationsphase 2 (LK)

Unterrichtsvorhaben I (Q2.1):

Thema: Und plötzlich ist sie da - die Angst aus heiterem Himmel!

Kompetenzen:

MK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1),
- interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK 3),
- interpretieren komplexe psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- entnehmen Informationen aus Testmanualen (MK 6),
- analysieren Testauswertungen (MK 8),
- interpretieren die Bedeutung von Mittelwert, (Normal-)verteilung und Standardabweichung (MK 9),
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10).

HK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),
- entwickeln und präsentieren Ansätze psychologischer Interventionsverfahren (HK 3),

Inhaltsfeld: IF 4 (psychische Störungen und Psychotherapie)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klassifikation und Erklärung von Störungen

Zeitbedarf: 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben II (Q2.1):

Thema: In dir lebt das Kind, das du warst: die Bewältigung seelischer Belastungen aus psychoanalytischer Sicht

Kompetenzen:

MK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1),
- interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK 3),
- interpretieren komplexe psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- entnehmen Informationen aus Testmanualen (MK 6),
- analysieren Testauswertungen (MK 8),

- interpretieren die Bedeutung von Mittelwert, (Normal-)verteilung und Standardabweichung (MK 9),
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10).

HK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),
- entwickeln und präsentieren Ansätze psychologischer Interventionsverfahren (HK 3),

Inhaltsfeld: IF 4 (psychische Störungen und Psychotherapie)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klassifikation und Erklärung von Störungen

Zeitbedarf: 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben III (Q2.1):

Thema: Verhaltenstherapie – vom Umlernen und Umstrukturieren: klassische und kognitive Verfahren

Kompetenzen:

MK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- interpretieren komplexe psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10).
- analysieren Fallbeispiele selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 11).

HK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),

Inhaltsfeld: IF 4 (psychische Störungen und Psychotherapie)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klassifikation und Erklärung von Störungen
- Therapieverfahren

Zeitbedarf: 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV (Q2.1):

Thema: Wir setzten uns zusammen und reden – die Gesprächspsychotherapie nach Rogers

Kompetenzen:

MK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- interpretieren komplexe psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10).
- analysieren Fallbeispiele selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 11).

HK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),

Inhaltsfeld: IF 4 (psychische Störungen und Psychotherapie)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klassifikation und Erklärung von Störungen
- Therapieverfahren

Zeitbedarf: 9 Stunden

Unterrichtsvorhaben V (Q2.1):

Thema: Systemische Therapie und Beratung – die Kunst des Umdeutens

Kompetenzen:

MK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- interpretieren komplexe psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10).

HK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),

Inhaltsfeld: IF 4 (psychische Störungen und Psychotherapie)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klassifikation und Erklärung von Störungen
- Therapieverfahren

Zeitbedarf: 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI (Q2.2):

Thema: Wie kommt das Unternehmen an seine Mitarbeiter? Aspekte der modernen Arbeitswelt – Auswahl und Coaching von Mitarbeitern

Kompetenzen:

MK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1),
- interpretieren Forschungsmethoden sowie Tests kriteriengeleitet (MK 2),
- interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK 3),
- interpretieren komplexe psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- entnehmen Informationen aus Testmanualen (MK 6),
- analysieren Testauswertungen (MK 8),
- interpretieren die Bedeutung von Mittelwert, (Normal-)verteilung und Standardabweichung (MK 9),
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10).

HK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),
- entwickeln und präsentieren differenziertere Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis vielfältiger psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4).

Inhaltsfeld: IF 5 (Personalmanagement)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Personalauswahl und -entwicklung

Zeitbedarf: 15 Stunden

Unterrichtseinheit VII (Q2.2):

Thema: Wer weiß noch was? Integrierte Wiederholung und Vertiefung der Paradigmen, Disziplinen und Themen!

Kompetenzen:

MK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1),
- interpretieren Forschungsmethoden sowie Tests kriteriengeleitet (MK 2),
- interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK 3),
- interpretieren komplexe psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),
- entnehmen Informationen aus Testmanualen (MK 6),
- werten exemplarisch durchgeführte Persönlichkeitstests aus (MK 7),
- analysieren Testauswertungen (MK 8),
- interpretieren die Bedeutung von Mittelwert, (Normal-)verteilung und Standardabweichung (MK 9),
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10).
- analysieren Fallbeispiele selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 11).

HK:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),
- entwerfen an den Paradigmen orientierte Problemlösungsstrategien für Alltagsphänomene und präsentieren die Ergebnisse (HK 2),
- entwickeln und präsentieren Ansätze psychologischer Interventionsverfahren (HK 3),
- entwickeln und präsentieren differenziertere Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis vielfältiger psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4).

Inhaltsfeld: IF 2 -5

Zeitbedarf: 15 Stunden

Summe Qualifikationsphase – Q2 (LK):

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Psychologie die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 21 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend dadurch charakterisiert, dass psychische Phänomene im Schnittbereich von Natur, Kultur und Gesellschaft untersucht werden.
16. Der Unterricht greift in vielen Aspekten sowohl natur- und gesellschaftswissenschaftliche als auch geisteswissenschaftliche und künstlerische Inhalte und Methoden auf.
17. Der Unterricht orientiert sich an der wissenschaftstheoretischen und paradigmatischen Vielfalt, die sich aus der spezifischen historischen Entwicklung der Bezugswissenschaft ergibt.
18. Der Unterricht fördert durch die paradigmatische und an Fachdisziplinen ausgerichtete Betrachtungsweise psychischer Phänomene multiperspektivisches und vernetztes Denken.
19. Der Unterricht fördert die Einsicht in die jeweilige Bedingtheit wissenschaftlicher Erkenntnisse und somit den Aufbau einer kritischen Grundhaltung sowie die Auseinandersetzung mit eigenen Wertmaßstäben.

20. Der Unterricht setzt an der Lebenswirklichkeit der Schüler an und greift alltagsnahe psychische Phänomene adressatengerecht auf.
21. Der Unterricht betont besonders die Bedeutung der Erfahrungsorientierung auch im methodischen Bereich durch die Nutzung des unmittelbaren Erlebens und des Alltagsbezugs, z.B. in Form von didaktischen Erlebnisepisoden, Einsatz systematischer Beobachtung, Analyse subjektiver Erlebnisse und introspektiver Verfahren.
22. Der Unterricht fördert methodische Schlüsselqualifikationen auch über die explizite Thematisierung der Metaebene des Lernens und Wissens.
23. Der Unterricht fördert zunehmend die Fähigkeit der Selbstevaluation und Lernsteuerung.
24. Der Unterricht zielt auf die Erweiterung von Selbstkompetenz und Sozialkompetenz über die Verschränkung von Erfahrungsebene und wissenschaftlicher Erklärung.
25. Der Unterricht bildet auch in der Durchführung die Vielfalt wissenschaftlicher Methodik ab (s. oben) durch den Einsatz wissenschaftstheoretisch unterschiedlich begründeter Vorgehensweisen, z.B. empirische Methoden, phänomenologische Vorgehensweisen und hermeneutische Methoden.
26. Der Unterricht stellt Bezüge zur wissenschaftlich-psychologischen Praxis her, indem wissenschaftliche Modelle nicht isoliert, sondern mit Blick auf ihre fachwissenschaftliche Anwendung erarbeitet werden.
27. Der Unterricht arbeitet interdisziplinär, z.B. im Zusammenhang mit der Auseinandersetzung mit Anwendungsdisziplinen oder mit Vorgehensweisen und Erkenntnissen von anderen Wissenschaften, was z.B. auch als Grundlage für Projektkurse genutzt werden kann.
28. Der Unterricht fördert eigenständige und adressatengerechte Präsentation psychologischer Sachverhalte.
29. Der Unterricht nutzt nach Möglichkeit außerschulische Partner und Lernorte.

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Psychologie für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

In der Qualifikationsphase müssen alle vier schriftlichen Überprüfungsformen (s. KLP) mindestens einmal in den Klausuren durchgeführt werden.

Empfohlene Instrumente:

Überprüfung der schriftlichen Leistung

- Klausuren
- eine Facharbeit ersetzt eine Klausur

Überprüfung der sonstigen Mitarbeit

- mündliche Mitarbeit,
- Art der Mitarbeit bei kooperativen Arbeitsformen,
- Referate,
- Präsentationen,
- Protokolle,
- Portfolios
- Experimentalberichte
- Tests
- etc.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Einbringen in die Präsentation der Gruppe
- Bei Facharbeiten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - fachliche Qualität der Arbeit
 - sprachliche Qualität
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung
 - formale Richtigkeit

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher Form.

- Quartalsfeedback zur SoMi-Note
- Hinweise nach schriftlicher Überprüfung
- Nutzung von schriftlichen Erwartungshorizonten zunehmend analog zu den Auswertungsbögen des Abiturs
- Feedback beim Eltern-/Schülersprechtag
- Beratung im/nach dem Unterricht

Besondere Beratungsanlässe:

- Jahrgang 10 vor den Kurswahlen: Vorstellen des Faches am Tag der offenen Tür
- am Ende der EF: Weiterwahl, Entscheidung GK und LK
- während der Q1 und Q 2: im Grundkurs Beratung zur Wahl 3. oder 4. Abiturfach
- Facharbeiten, Projektarbeiten

2.5 Lehr- und Lernmittel

Vgl. Verzeichnis der zugelassenen Lernmittel.

http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale_Oberstufe.html

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Psychologie hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Fortbildungskonzept

Im Fach Psychologie in der gymnasialen Oberstufe unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen des Landes teil. Da diese Fortbildung nur einmal jährlich stattfindet und keine Alternativangebote vorhanden sind, wurde mit der Schulleitung vereinbart, dass – entgegen den sonstigen Vereinbarungen – alle Mitglieder der Fachschaft teilnehmen sollen.

Mindestens ein Vertreter der Fachschaft nimmt an der jährlichen Fortbildung des Verbandes der Psychologielehrerinnen und –lehrer auf Bundesebene teil und informiert die Fachschaft über schulpolitische, fachdidaktische Neuerungen. Dies geschieht im Rahmen einer eigens anberaumten Fachkonferenz.

Kooperation mit außerschulischen Partnern

In jeder Jahrgangsstufe findet mindestens eine Begegnung mit einem außerschulischen Partner an Hochschulen und Unternehmen der Umgebung statt. Hierzu gehören:

- Assessment-Center-Training in Kooperation mit der Sparkasse Gelsenkirchen
- Theaterworkshop am Schauspielhaus Bochum

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

5 Besonderheiten während der Corona - Pandemie

Durch die jederzeit möglichen Einschränkungen der Corona - Pandemie im schulischen Alltag gelten folgende Absprachen der Fachkonferenz:

5.1 Fokussierung der thematischen Inhalte

Die geltenden inhaltlichen Abiturvorgaben der jeweiligen Qualifikationsphase werden im Präsenzunterricht vorrangig unterrichtet, um die thematische Vorbereitung auf das Zentralabitur NRW zu gewährleisten.

5.2 Lernen auf Distanz

Die Lehrer*innen stellen Materialien und Arbeitsaufträge online über verschiedene Online-Lernplattformen zur Verfügung. Dabei soll die Lernplattform IServ vorrangig verwendet werden.

Die Schülerinnen und Schüler müssen sich zwei mal täglich über eventuelle neue Lerninhalte auf der elektronischen Lernplattform informieren, um diese dann termingerecht zu bearbeiten.

5.3 Leistungsbewertung beim Lernen auf Distanz

Es gelten die Grundsätze der Leistungsbewertung wie in Kapitel 2.4 dargestellt. Die Grundsätze der Leistungsbewertung in dieser besonderen Situation werden den Schülerinnen und Schülern transparent vermittelt. Dem selbstständigen, eigenverantwortlichen Lernen kommt dabei eine bedeutende Rolle zu.

Sollte kein Präsenzunterricht möglich sein, sind die Schülerinnen und Schüler verpflichtet, ihre Erarbeitungen (z.B. Ausarbeitungen, Präsentationen, ect.) an die Lehrkräfte zu schicken. Sollte keine Abgabe, Bearbeitung oder Kenntnisnahme erfolgen, ist dies als nicht erbrachte Leistung zu bewerten.

Beim Lernen auf Distanz erfolgen Rückmeldungen an Schülerinnen und Schüler ausschließlich individuell in mündlicher oder schriftlicher Form.

Die Lehrerinnen und Lehrer bieten regelmäßig individuelle Beratungstermine an, die z.B. telefonisch wahrgenommen werden können.